

II-4012 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1995 13

1986 -04- 0 3

A n f r a g e

der Abgeordneten Rosemarie Bauer, Dr. Hafner
und Kollegen
an den Bundesminister für Familie, Jugend und Konsumentenschutz
betreffend Österreichischer Familienkalender 1986

In der mündlichen Fragestunde des Bundesrates vom 27.2.d.J.
mußte Frau Familienminister Gertrude Fröhlich-Sandner mitteilen,
daß Sie den vom privaten Dr. Peter Müller-Verlag herausgegebenen
Österreichischen Familienkalender 1986 mit 504.000,-Schilling
subventioniert hat.

Bei näherer Durchsicht des Familienkalenders scheint jedoch
der primäre Zweck dieser Subvention in der Höhe von einer
1/2 Mio. Schilling aus dem Familienbudget nicht eine um-
fassende Familieninformation, sondern vielmehr eine einseitige
parteilpolitische Propaganda der Frau Familienminister zu sein.
So gibt der Familienkalender keinerlei Auskunft über jene
zahlreichen Aktionen und Initiativen zur Familienhilfe und
zum Familienservice, insbesondere in den Bundesländern.
Statt einer echten Information über Familienangelegenheiten
enthält der Familienkalender beispielsweise den Geburtstag
von Altbundeskanzler Dr. Bruno Kreisky samt einem kurzen
Lebenslauf oder die Termine von Weltcupabfahrten.

Die einseitige Darstellung des Familienkalenders wird
auch etwa daran deutlich, daß nur die Telefonnummern
der sozialistischen Frauenservicestellen und Frauenhäuser
verzeichnet sind, sämtliche Frauenberatungsstellen
anderer Organisationen aber nicht enthalten sind.

- 2 -

Da für diese parteipolitisch einseitige und wenig informative Familienbroschüre eine 1/2 Mio. Schilling aus dem Familienbudget offensichtlich verschwendet wurde, richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Familien, Jugend und Konsumentenschutz folgende

A n f r a g e :

- 1) Welchen Zweck verfolgen Sie mit dem Österreichischen Familienkalender 1986, den Sie mit einer halben Million Schilling aus dem Familienbudget subventioniert haben?
- 2) Weshalb halten Sie es für notwendig, daß in diesem Familienkalender, der eigentlich der umfassenden Information über Familienangelegenheiten dienen soll, der 75. Geburtstag von Altbundeskanzler Dr. Bruno Kreisky verzeichnet ist?
- 3) Warum scheinen im Familienkalender lediglich die Telefonnummern der sozialistischen Frauenservicestellen und Frauenhäuser auf?
- 4) Weshalb unterstützen Sie diesen Familienkalender mit einer halben Million Schilling, obwohl er keine umfassende Information über sämtliche Initiativen und Aktionen von Vereinen zur Familienhilfe auf Bundes- und auf Landesebene enthält?
- 5) Wie rechtfertigen Sie die Verschwendung von einer halben Million Schilling aus dem Familienbudget zu Propagandazwecken des Familienministeriums im Österreichischen Familienkalender 1986?